

„Wir möchten mit dem Film nach Brasilien“

Böhlen als Ausgangspunkt einer bewegenden Film-Dokumentation, die in Übersee gedreht wurde: Nach erfolgreicher Premiere des Gerald-Backhaus-Streifens „Bei den Kaffeepflückern in Brasilien“ vor wenigen Wochen im Schlossgarten-Theater Arnstadt und Böhlen, waren weitere Vorstellungen in Anwesenheit des Autors und der Böhleiner Übersee-Vorfahren-Spuren-sucher Hans-Günter Schneider sowie Dieter Lange geplant. Dann gab es den neuerlichen Corona-Lockdown, der nun noch einmal verlängert wurde. *Freies Wort* sprach mit dem Berliner Filmmacher über seine Arbeit und wie es mit seinen Projekten in Corona-Zeiten weitergeht.

Herr Backhaus, wie sind Sie zu Ihrem Job gekommen? Studium in Babelsberg oder Autodidakt?
Gerald Backhaus: Als freier Mitarbeiter bei Radio Thüringen, dann via Volontariat und Ausbildung zum Hörfunk- und Fernsehredakteur. Danach habe ich in jahrelanger Tätigkeit für Sendeanstalten und für TV- und Filmfirmen als Autor, Redakteur und Regisseur gearbeitet, parallel dazu die Drehbuchakademie und -seminare besucht.

Interview

mit Dokumentarfilmer Gerald Backhaus

Wann und wie hatten Sie sich mit den Böhlelern gefunden. Von wem ging die Initiative zum Dokumentarfilm aus?

In „Thüringen, deine Sprache“ unter meiner Regie von 2019 ging es um Vielfalt der Mundarten. So tourte ich seit 2019 quer durch Thüringen. Bei Gesprächen nach dem Film zeigten sich die Zuschauer sehr bewegt. Es gab viel Lob und viele neue Anregungen. Und eben auch diese: Nach der Vorstellung in den Linden-Lichtspielen Ilmenau im Juli 2019 sprach mich TU-Professor René Theska an, der auch dienstlich engen Kontakt mit Brasiliens Süden hat. Durch ihn erfuhr ich von der spannenden Böhlen-Brasilien-Geschichte der Vertreibung von 1852 und der Entdeckung von Nachkommen dieser Thüringer. Der Professor meinte begeistert, wir hätten wohl thematische Schnittmengen, sollten uns bald kennenlernen. Zu meiner „Sprachen“-Vorstellung im Kino Suhl kamen die beiden Böhleler dazu. Ich war sofort fasziniert von ihrer langjährigen, ehrenamtlichen Böhlen-Brasilien-Detektivarbeit.

Wie nahm das Projekt dann Gestalt an, wie geht man an die Finanzierung und Partnersuche?
Die Vorbereitungen mussten ganz schnell gehen, weil die Eckdaten der Reise der beiden nach Brasilien im November/Dezember 2019 schon feststanden. Ich konnte meinen Kameramann Sven Klöpffer mit meiner Begeisterung anstecken, mit ins Boot holen. Wir haben den Film ohne TV-Auftrag auf eigenes Risiko selbst hergestellt, bekamen aber dankenswerter Weise finanzielle Unterstützung von der Kulturstiftung Thüringen, einem Unternehmer und der Staatskanzlei. Und so konnten wir uns in ein Überseeabenteuer stürzen, das ja die vertriebenen Böhleler 1852 unfreiwillig unter dramatischsten Bedingungen zu bestehen hatten.

Thüringer Hoch-Wäldler gelten bisweilen als etwas eigensinnig, gab's eine rundum super Zusammenarbeit? Und: Reist man mit klarem Konzept üben Großen Teich oder mehr mit abenteuerlustigem Optimismus, dass die Story ja eigentlich auch angesichts aktueller Flüchtlingsdramen in die Zeit passt und gut wird?

Unsere Zusammenarbeit lief sehr gut und wir wuchsen im Laufe der Reise zum Team zusammen, das die Presse in Brasilien unsere Besuche in dortigen Institutionen wie u. a. den Rathäusern von Águas Mornas und São Pedro de Alcântara sogar als „die deutsche Gesandtschaft“ bezeichnete. Hans-Günter Schneider und Dieter Lange waren ja schon 2002 und 2015 drüben, kannten sich aus. Für „Thüringen, deine Sprache“ recherchierte ich lange im Vorfeld und suchte die potenziellen Protagonisten vor Ort. Die Reise nach Brasilien hingegen war ein Abenteuer, trotz meines groben Vorab-Konzeptes gab's für uns vor Ort dann sehr viele unbekannte Faktoren.

Sie waren für die Film-Doku als Zweier-Team unterwegs...

... ja, Sven Klöpffer war mein Kameramann, den ich aus vielen Jahren bester Zusammenarbeit gut kenne. Mit ihm habe ich den Dokumentarfilm bei den Brasilien-Böhlelern in Primeira und Segunda Linha gedreht. Geschnitten haben wir den Film im Frühjahr 2020 in Berlin. Sven stammt aus dem niedersächsischen Peine. Ich bin in Gotha geboren und aufgewachsen.

Kann man die Rohstoff-, Filmmeter* vor Postproduktion und de-

ren Zeitaufwand überhaupt beziffern?

Schwierig zu messen, weil die Aufnahmen in sehr viele Dateien aufgesplittet sind und jeweils zwischen ein paar Sekunden und mehreren Minuten lang sind. Wir haben viel Material gedreht, weil man beim Dokumentarfilm nie genau weiß, was man noch alles hört, vor die Linsen bekommt, noch sieht und erlebt. Es gibt immer unerwartete Momente und Situationen. Die Auswahl beim Schnitt fällt dann schwer, weil sehr vieles gut ist. Und vor allem, weil wir nun so tief drinstecken in der Sache und die tollen Leute dort in Brasilien näher kennen. Manchmal muss man sich eben leider sagen „kill your darlings“, was heißt, dass ich in der Postproduktion abstrahiere und überlege, was die Zuschauer interessiert und versuche, Dopplungen zu vermeiden.

Gab es für Sie ganz besonders bewegende oder auch bescheidene Momente in Brasilien?

Besondere Momente gab es sehr viele: Vor allem, wie sehr das Thema ihrer Herkunft die brasilianischen Gastgeber bewegte. Das zeigte sich besonders beim Vortrag von Hans-Günter Schneider und Dieter Lange im Gemeindehaus von Segunda Linha, aber auch beim interessierten lauschenden Auditorium an der Universität Florianópolis. Zudem gab es auch spannende Dialoge auf Deutsch mit den Gastgebern. Ihre Art, sich auszudrücken, und wie sich ihre Sprache durch die Einflüsse des Hunsrückers Dialekts der anderen Siedler und besonders durch die portugiesische Amtssprache verändert hat. Dann sogar noch das Schlachtfest der Gastgeber für uns: Für Kameramann Sven und mich – Jungs, die in der Stadt aufwuchsen – war es das erste Erlebnis dieser Art. Wir standen direkt neben dem „armen“ Schwein, als es zu Ehren der erneut weit gereisten Heimatforscher geschlachtet wurde ...

Wie geht es nach den Kaffeepflückern nun mit der Sprachreise durch unsere Dialektevielfalt weiter?

Die „Sprachen“ liefen bis zur zweiten Corona-Pause in vielen Kinos, zuletzt am 29. Oktober im Kino am Markt in Jena. Unsere Kaffeepflücker sollten jetzt unter anderem in Ilmenau und Meiningen Kinostart haben, aber ... Corona! Seit August 2020 drehe ich mit meinem Team die Fortsetzung der Dokumentation „Thüringen, deine Sprache“. Auch in der Rhön und im Thüringer Wald, unter anderem in Oberweißbach, Lauscha und Suhl. Wir hoffen, diesen Film dann im Sommer 2021 Corona-frei so erfolgreich wie den ersten Teil präsentieren zu können.

In welchem außerthüringischen oder größeren Rahmen findet Ihr Werk weitere Rezipienten?

Neben weiteren Vorführungen werden wir unseren Film ausgewählten TV-Sendern zur Ausstrahlung anbieten. In Berlin soll es natürlich auch eine Vorführung geben, dafür wurde bereits viel Interesse bekundet. Und: Natürlich möchten wir mit dem Film nach Brasilien, sobald das und die Aufführungen dort Corona-mäßig möglich sind. Dafür arbeiten wir an portugiesischen Untertiteln, unterstützt vom Goethe-Institut in São Paulo. Wir hoffen, dass wir 2021 auch zu eben diesen Nachkommen der vertriebenen Thüringer kommen. Und nach Florianópolis an die Uni sowie das Kulturinstitut Carl Hoepcke. Vielleicht lädt uns ja auch ein brasilianisches Filmfestival ein.

Wie kommt man an euern Film, kann man den auch für die DVD-Sammlung daheim erwerben, weil noch vielerorts schnelles Internet viel zu langsam vorankommt?

Danke der Nachfrage (lacht). Bis jetzt hat „Bei den Kaffeepflückern in Brasilien“ noch keinen Filmverleih, wir machen das aktuell in Eigenregie. Auf DVD erscheint er in etwa einem Jahr bzw. nachdem er in den Kinos gezeigt wurde. „Thüringen, deine Sprache“ gibt es bereits per DVD beispielsweise in etlichen Zeitungs-Lesershops und auf meiner Internetseite.



Die Routenbesprechung für Brasilien vor Reisebeginn 2019: Die Heimatforscher Dieter Lange und Hans-Günter Schneider mit dem brasilianischen Universitäts-Professor Jao Klug (Mitte).
Foto: Klaus-Ulrich Hubert

ANZEIGE

Gastronomie und Lieferservice in der Region

LANDGASTHOF BELRIETH Marco Albrecht, Handy 01715149948, Tel.036949/21586, 41680 - Anruftantworter/Facebook (Speisekarte)
Wir bieten wieder unseren **Abholservice** an!!
Abholung Freitags und Samstags ab 17.00 Uhr, Sonntags ab 11.00 Uhr – 14.00 Uhr Mittagskarte, ab 14.00 Uhr – 19.00 Uhr (Burger- und Schnitzelkarte) Auf unserer **MITTAGSKARTE SONNTAG** haben wir für Sie Gänsebrust, Rinderroulade, Lambratzen, Rehbraten, Schweinebäckchen u.v.m., sowie hausgebackenen Kuchen zum mitnehmen!!
Haben Sie Feierlichkeiten zu Hause? Gerne kochen wir für Sie!!
Familie Albrecht

Breitunger Straße 6
36448 Meimers

Unsere Speisenangebote zum Abholen:
Fr., 16. bis 20 Uhr Schnitzel to Go · Sa., 16 bis 20 Uhr und So., 10 bis 14 Uhr
Echte hausgemachte Thüringer Klöße mit versch. Braten & andere Gerichte

Bestellung unter Tel. & WhatsApp: 036961/71824 www.Landgasthof-Meimers.de
Auch für Ihre Feierlichkeiten zu Hause kochen wir für Sie!

Brückenmühle
98617 Walldorf

SONNTAG von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Bestellung unter: 03693-801004
oder Mail: info@restaurant-brueckenmuehle.de

Gasthaus und Pension
„ZUR EISENBahn“
98673 Auengrund/OT Schwarzbach · Bahnhofstr. 40

Jeden Sonn- und Feiertag Klöße und Braten zum Abholen
Anfragen und Bestellungen unter:
036878 61401 – Handy 0152 24 280 943
Aktuelle Informationen: www.pension-zur-eisenbahn.de

Gasthaus Zur Linde Untermaßfeld ☎ 036949/ 21575
Weiterhin Abholservice am Donnerstag, Freitag u. Sonntag von 11-14 Uhr (Do.+ Fr. Tagesgerichte, So. Kloßgerichte)

Ratskeller
Altmarkt 2, Schmalkalden
☎ 03683/402742

Unsere Speisenangebote zum Abholen
Sa. und So. 11 - 20 Uhr

NUTZEN SIE UNSEREN LIEFER- & ABHOLSERVICE
AKTUELLE BESTELLZEITEN: Freitag & Samstag: 16 - 20 Uhr | Sonntag: 10 - 14 Uhr & 16 - 19 Uhr
Speise- & Weinkarte auf unserer Website: www.goldenerzwinger.de
☎ 03693-502801 | ✉ reservierung@goldenerzwinger.de | ☎ 0171-8957998

Schloss-Stuben
RESTAURANT
Meiningen · Schlossplatz 1 · Tel. 03693/502344

Bis auf weiteres jeden Sonntag
kleine Auswahl an Speisen & hausgemachten Hütchen zum abholen von 10.30 Uhr bis 14.00 Uhr,
Vorbestellung erwünscht: unter 0152 34539700
Wir freuen uns Sie wieder begrüßen zu können.
Auf Vorbestellung erhalten Sie unser Hütchen Päckchen.



Kameramann Sven Klöpffer und Gerald Backhaus arbeiten schon seit vielen Jahren zusammen und kennen sich gut.
Foto: TehBeh 2019

Interview: Klaus-Ulrich Hubert.

Liebe/r Unternehmer/in

möchten Sie Teil dieser Aktion sein, dann kontaktieren Sie unsere Regionalteams unter:

Suhl 03681-851-441	Meiningen 03693-440346	Coburg 09561-850156
Hildburghausen 03681-851-442	Schmalkalden 03683-697626	Kronach 09261-601615
Ilmenau 03681-851-423	Bad Salzungen 03695-555019	Sonneberg 03675-754167

HCS Medienwerk GmbH
Die Vermarktung der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl
www.hcs-medienwerk.de